



ILIPT Contact Point, c/o ThyssenKrupp Automotive AG, Alleestraße 165, 44793 Bochum

04. April 2005

ILIPT Presseinformation

ILIPT entwickelt innovative Technologien, Logistikkonzepte und Kooperationsmodelle **Europäische 5-Tage-Auto-Initiative gestartet**

Wer sich heute ein Auto kauft, der wartet nicht selten zwei Monate auf dessen Auslieferung. Hier gilt es Abhilfe zu schaffen: Ein Auto, hergestellt und ausgeliefert innerhalb von fünf Tagen, zusammengestellt nach den spezifischen Wünschen des Kunden unter konsequenter Reduzierung der Lagerhaltung innerhalb der Lieferkette. Dieser visionären Aufgabe, die bis 2015 Realität werden soll, stellt sich ein Konsortium bestehend aus 30 industriellen Partnern, Universitäten sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen der europäischen Automobilindustrie. Sie starteten hierzu im Juli 2004 das Forschungsprojekt ILIPT (Intelligent Logistics for Innovative Product Technologies).

Das ILIPT-Projekt, dessen Laufzeit auf vier Jahre festgelegt ist, verfügt über einen Gesamtetat von 16,3 Millionen Euro. Die Europäische Kommission fördert das Projekt mit insgesamt neun Millionen Euro. Die Gesamtprojektleitung obliegt der ThyssenKrupp Automotive AG, einem der weltweit führenden Automobilzulieferer.

In den ersten acht Monaten der Projektarbeit konnten bereits erste innovative Wege zur Umsetzung der Idee des 5-Tage-Autos erarbeitet werden.

Die Projektarbeit gliedert sich in drei Schwerpunkte:

- **„Modular Car“**
Veränderungen der Fahrzeugkonfiguration und Produktionsprozesse
- **„Flexible Supply Network“**
Generierung neuer, innovativer Logistikkonzepte für ein flexibles Lieferanten- und Produktionsnetzwerk



- **„Integration of Complex Product Processes“**
Schaffung neuer Software Tools zur Steuerung der Durchlaufprozesse

Das Themengebiet **„Modular Car“** gliedert sich in drei Arbeitspakete:

Im Arbeitspaket 'Technical and Method Integrator' verfolgen die Projektpartner drei Hauptziele. Erstes Ziel ist die Entwicklung und prototypische Umsetzung neuer Methoden und Werkzeuge zur Reduzierung der Komplexität in Produkt und Prozess sowie zur Optimierung der Variantenvielfalt in den Produktentstehungsphasen. Ein weiteres Ziel besteht in der Sicherstellung der Integration der innerhalb von ILIPT entwickelten Module in das modulare 5-Tage-Auto. Letztlich soll in diesem Arbeitspaket auch das Konzept des modularen 5-Tage-Autos evaluiert werden.

Im Arbeitspaket „Exterior & Structure“ werden neue Konzepte und Montagetechnologien zu den Themenbereichen Karosseriestruktur, Außenmodule, Verglasung sowie ‚Kunststoff Heckklappenmodul‘ untersucht.

Das Arbeitspaket „Interior & Electronics“ beschäftigt sich mit Themen wie integrierter elektromagnetischer Ventiltrieb, integriertes modulares Cockpit und integrierte Sitzmodule. Sie schaffen die technische Basis für das 5-Tage-Auto.

Im Themenbereich „Modular Car“ engagieren sich Ceramicx, DaimlerChrysler, Debonding, EFTEC, FEV, die Fraunhofer Gesellschaft, Freeglass, Lear, Saint Gobain, Siemens VDO Automotive, die Technische Universität Dresden, ThyssenKrupp Automotive und TRW.

Das zweite Themengebiet **„Flexible Supply Network“** umfaßt neue Logistikkonzepte innerhalb eines flexiblen Produktionsnetzwerkes, neue Formen der funktionalen Zusammenarbeit und deren Kompatibilität über die beteiligten Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette des 5-Tage-Autos.

Auf dem Weg zum 5-Tage-Auto nimmt die Gestaltung der Material und Informationsflüsse, der Planungs- und Steuerungsprozesse sowie der unterstützenden IT- Systeme eine zentrale Rolle innerhalb des ILIPT Projekts ein. Heutzutage ist der Informationsfluss zwischen den Partnern in einem Supply Network häufig stark eingeschränkt. Zahlreiche Störgrößen charakterisieren den Planungs- und Auftragsabwicklungsprozess. Viele Partner in der Lieferkette haben keine transparenten und aktuellen Informationen über die Bedarfs- und Kapazitätssituation.

Die Partner dieses Themengebietes sind DaimlerChrysler, die Fraunhofer Gesellschaft, Hella, Siemens, Siemens VDO Automotive sowie die Universitäten in Bath und Patras.

Das dritte Themengebiet widmet sich der **„Integration of Complex Product Processes“**. Im Rahmen von IntePro sollen Methoden entwickelt werden, die es ermöglichen, innovative Konzepte im Bereich Produktdesign, Netzwerkdesign und Auftragsabwicklung zu validieren.



Um die in den verschiedenen Arbeitsgruppen von ILIPT zu erarbeitenden neuen Konzepte und Ideen zu evaluieren, ist es notwendig, eine neuartige BTO Struktur und ein dazu passendes Referenzmodell zu entwickeln. Die zu evaluierenden Konzepte enthalten neue Wege der modularen Produktion und neue Planungsmethoden für die Lieferantenkette. Daher wird die Entwicklung eines Software Prototypen für die statische und dynamische Bewertung von Konzepten innerhalb des 5-Tage-Autos angestrebt.

Unter der Führung der Universität in Bath arbeiten hier 4flow, BMW Motoren, Dana Corporation, EBP, die Fachhochschule Nordostniedersachsen, Ferrostaal, die Fraunhofer Gesellschaft, ThyssenKrupp Automotive, die Universität von Cambridge, Plastic Omnium, Platos, Siemens VDO Automotive und SPIIRAS zusammen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

ILIPT Contact Point
IP Coordinator: Dipl. Ing. René Esser
c/o ThyssenKrupp Automotive AG
Alleestr. 165, 44793 Bochum
rene.esser@thyssenkrupp.com
<http://www.ilipt.org>